



Hufelandgesellschaft e.V.

Ärztlicher Dachverband für Naturheilkunde,
komplementäre und integrative Medizin

Tätigkeitsbericht 2020

Juni 2021

Inhalt

1. Verbandsorganisatorische Aspekte	3
1.1 Mitglieder	3
1.2 Vorstand	3
1.3 Geschäftsstelle	3
1.4 Das Hauptstadtbüro Integrative Medizin und Gesundheit	3
2. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen	4
2.1 Vorstand	4
2.2 Mitgliederversammlung 2020	4
2.3 Gremien – AMK und Wissenschaftlicher Beirat	5
2.4 FirmenForum	5
3. Aktivitäten 2020	5
3.1 Ressort Politik	5
3.2 Ressort Ärzteschaft	5
3.3 GOÄ-neu	7
3.4 Novellierung der Musterweiterbildungsordnung	7
3.5 Das Hufeland-Bildungsportal	7
3.6 Der Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin 2020	8
3.7 Das Hufeland-Leistungsverzeichnis	9
3.8 Das Hufeland-Vademecum	9
3.9 Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	9
4. Jahresabschluss 2020	10
5. Ausblick und Abschied	11

1. Verbandsorganisatorische Aspekte

1.1 Mitglieder

Als neues Mitglied konnten wir die Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin gewinnen. Daher gehörten der Hufelandgesellschaft im Berichtsjahr 2020 insgesamt 16 Fachgesellschaft als ordentliche Mitglieder an.

Zum Jahresende 2019 haben die Regumed Regulative Medizintechnik GmbH und DRELUSO Pharmazeutika Dr. Elten & Sohn GmbH die Fördermitgliedschaft beendet. Insgesamt wurde die Arbeit der Hufelandgesellschaft im Jahr 2020 von 25 Fördermitgliedern unterstützt.

1.2 Vorstand

Der 2019 neu gewählte Vorstand bestand aus den folgenden Vorstandsmitgliedern: Cornelia Bajic, Thomas Breitzkreuz, Sabine Fischer, Dominik Irnich, Johannes Krebs, Harald Matthes und Renate Schleker.

Im Rahmen einer Mediation im Januar 2020 kam der Vorstand zu dem Ergebnis, „dass er in dieser Zusammensetzung nicht produktiv genug für die Hufelandgesellschaft arbeiten kann“. Am 17. Juni 2020 fanden im Rahmen der Mitgliederversammlung Neuwahlen statt.

Neu in den Vorstand wurden Peter Emmrich (ZÄN), Michaela Geiger (DZVhÄ) und Martin-Günther Sterner (GAÄD) gewählt. Johannes Krebs, Sabine Fischer, Harald Matthes und Dominik Irnich wurden in ihrem Amt bestätigt. Wenige Tage nach der Mitgliederversammlung ist Dominik Irnich von seinem Vorstandsamt zurückgetreten (29.6.2020).

1.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist unverändert, mit jeweils 30 Wochenstunden, mit Sigrid Heinze als Geschäftsführerin und Marion Laube als Referentin besetzt.

1.4 Das Hauptstadtbüro Integrative Medizin und Gesundheit

Das im März 2014 gegründete Hauptstadtbüro in Berlin-Mitte ist weiterhin der Sitz der Hufelandgesellschaft. Die Bürogemeinschaft besteht aktuell aus dem Dachverband Anthroposophische Medizin, dem Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte, der Managementgesellschaft des DZVhÄ, dem Kneippbund und dem Dachverband der Freien Gesundheitsberufe.

Die Hufelandgesellschaft als Hauptmieterin ist Ansprechpartnerin für die Untermieter und übernimmt neben den Verwaltungsaufgaben auch koordinierende Aufgaben bei Organisations- und Abstimmungsbedarf. Im Rahmen der Bürogemeinschaft des Hauptstadtbüros treffen sich Geschäftsführerinnen und Projektleiterinnen anlassbezogen zum informellen Austausch und zur Klärung bürointerner Angelegenheiten.

Das Hauptstadtbüro ist eine Bürogemeinschaft, die vor allem dazu beiträgt, den informellen Austausch sowie die gegenseitige Wahrnehmung und Vertrauen zu stärken. Das Hauptstadtbüro tritt daher nicht mit einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit oder gemeinsamen politischen Aktivitäten nach außen in Erscheinung. Es gibt eine gemeinsame Webseite www.hauptstadtbuero-gesundheit.de, die seit Dezember 2017 online ist.

2. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen

2.1 Vorstand

Der neu gewählte Vorstand traf sich aufgrund der Corona-Pandemie im Juli und August zu längeren Videokonferenzen, um sich über die Arbeitsorganisation und die Ressortverteilung innerhalb des Vorstands abzustimmen. Zudem ging es um einen intensiveren und kontinuierlichen Austausch mit den Mitgliedern. Es wurde beschlossen, sich im Rahmen von regelmäßigen Videokonferenzen zu anstehenden Themen auszutauschen. Weitere Themen in den Vorstandssitzungen waren die verstärkte Gewinnung neuer Mitglieder, dafür notwendige Satzungsänderungen, das Hufeland-Bildungsportal und die Finanzierung des Haushalts 2021.

Im November traf sich der Vorstand zu einer anderthalbtägigen Klausur in Berlin/Havelhöhe. In dieser Hybrid-Veranstaltung – Peter Emmrich war per Videokonferenz zugeschaltet – ging es v.a. um:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Satzungsänderungen und Änderung der Beitragsordnung
- Austausch zu den einzelnen Ressorts – Aufgaben, Ziele, nächste Schritte
- Vorbereitung einer Leitbildentwicklung mit den Mitgliedern
- Austausch zum aktuellen Stand der Projekte Hufeland-Bildungsportal und Hufeland-Vademecum und deren weiterer Planung
- Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

Zur Klärung aktueller Fragen und zur Absprache konkreter Arbeitsschritte tauschten sich Vorstand und Geschäftsführerin regelmäßig in monatlichen Telefonkonferenzen und später in regelmäßigen Videokonferenzen aus.

2.2 Mitgliederversammlung 2020

Am 17. Juni 2020 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Die von einigen großen Gesellschaften bei ihrem Beitritt 2013 geforderte und eingeführte nicht-paritätische Stimmenverteilung in der Hufelandgesellschaft führte nicht wie erhofft zu einer gemeinsamen gestärkten Linie nach außen. Stattdessen kam es zunehmend zu Versuchen, Einzelinteressen durchzusetzen. Eine gemeinsam getragene Position der Hufelandgesellschaft war nach 5 Jahren dieses nicht mehr paritätischen Zusammenwirkens leider nicht mehr möglich. Dies führte zum Bruch im Vorstand und zum Austritt von vier Fachgesellschaften.

Mit der Neuwahl des Vorstandes und einer großen Solidarität der verbliebenen Mitglieder war ein Neuanfang möglich.

2.3 Gremien – AMK und Wissenschaftlicher Beirat

Im **Wissenschaftlichen Beirat** der Hufelandgesellschaft sind 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Sie beraten den Vorstand insbesondere zu Fragen der Forschung, der wissenschaftlichen Evidenz und der Ausbildung im Bereich der Komplementärmedizin.

Die **Arzneimittelkommission** setzt sich aus berufenen Expert*innen mit ausgewiesener wissenschaftlicher, medizinischer, pharmakologischer bzw. juristischer Qualifikation zusammen. Vorrangiges Ziel ist der Informationsaustausch zu aktuellen Arzneimittelthemen.

Bedingt durch die Corona Pandemie fand 2020 keine Sitzung der beiden Gremien statt. Die überfällige Neuberufung der AMK ist für 2021 geplant.

2.4 FirmenForum

Das FirmenForum dient dem Austausch der Hersteller mit der komplementärmedizinisch tätigen Ärzteschaft.

Im Mittelpunkt des 15. FirmenForums der Hufelandgesellschaft, diesmal virtuell am 16. Dezember durchgeführt, stand das Thesenpapier „One Health: Integrative Medizin und Ökologische Pharmazie – zwei Seiten einer Medaille“.

3. Aktivitäten 2020

3.1 Ressort Politik

Auch die politische Arbeit stand 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Vor diesem Hintergrund hat sich die Hufelandgesellschaft zweimal an die Politiker*innen gewendet. Anfang April verschickten wir an alle Mitglieder des Gesundheitsausschusses das Papier „12 einfache Maßnahmen, wie wir uns jetzt zuhause stärken können“, die von einer Reihe namhafter komplementärmedizinischer Einrichtungen verfasst wurden. Mitte Mai hat die Hufelandgesellschaft ein Positionspapier des Vorstandes zu Covid-19 an alle Mitglieder des Gesundheitsausschusses geschickt. Dieses Papier ging Anfang Juli auch an die entsprechenden Ministerien der Länder.

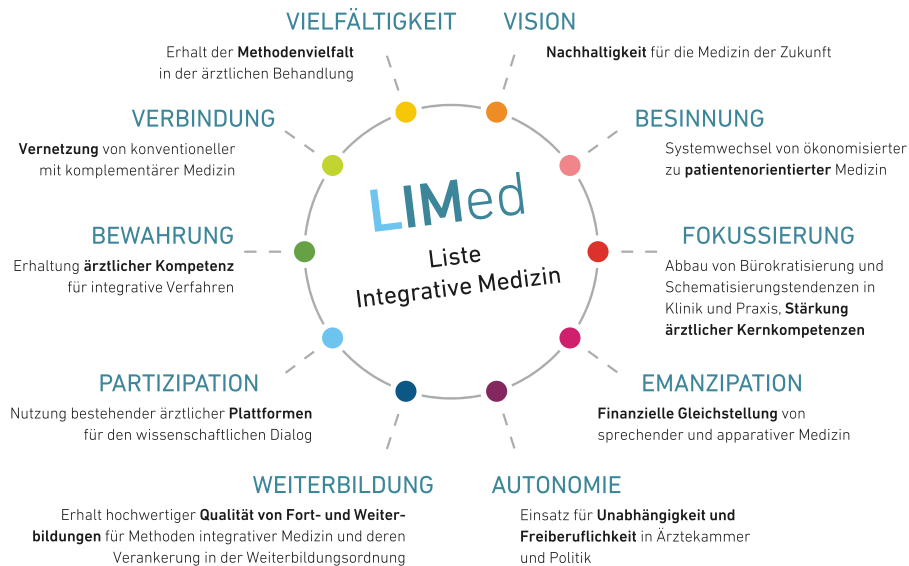
3.2 Ressort Ärzteschaft

Komplementärmedizinische Verfahren haben in den institutionalisierten Strukturen der Ärzteschaft und in den konventionellen ärztlichen Fachgesellschaften wenig Rückhalt. Aus den schulmedizinisch orientierten Fachgesellschaften kommen immer wieder kritische Kommentare. In den Ärztekammern sieht es nicht anders aus. Obwohl sie die Standsvertretung für alle Ärzt*innen sein sollte, werden die komplementärmedizinisch tätigen Mediziner*innen als „die Anderen“ gesehen und deren Anliegen kaum vertreten.

Die Abschaffung der Weiterbildung Homöopathie beim überwiegenden Teil der Landesärztekammern hat uns dies schmerzhaft vor Augen geführt. Seit 2019 engagiert sich die Hufelandgesellschaft gemeinsam mit dem Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte für den Erhalt der Zusatzbezeichnung in den noch verbleibenden Bundesländern.

Doch wir müssen in allen ärztlichen Gremien sichtbar werden und unüberhörbar für eine Integrative Medizin eintreten. Angesichts dieses umfangreichen Arbeitsfeldes wurde innerhalb der Hufelandgesellschaft die **Arbeitsgruppe Ärzteschaft** gebildet, die strategisch die Vernetzung vorantreibt, auf vielen Ebenen informiert und das Gespräch mit Funktionär*innen sucht.

So haben wir begonnen, in den Kassenärztlichen Vereinigungen über die Integrative Medizin zu informieren, um Vorurteile abzubauen. Eine erste erfolgreiche Informationsveranstaltung fand in der KV Hamburg am 8. Januar 2020 statt. Weitere Termine wurden in verschiedenen KV-en geplant, mussten aber Corona-bedingt bis auf weiteres verschoben werden.



Die Liste Integrative Medizin (LIMed) kandidiert seit 2019 erfolgreich für Landesärztekammerwahlen. Die Grafik zeigt, wofür die Vertreter*innen der Liste stehen.

Grafik: LIMed

Der Austausch mit dem Hartmannbund wurde intensiviert. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Treffen mit dem Hausärzteverband und dem Marburger Bund sind geplant. Die Kontakte zur BÄK werden weitergepflegt und es gab erste Treffen mit Präsident*innen der Landesärztekammern, so mit der Präsidentin von Bremen, Heidrun Gitter und der Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, Martina Wenker.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die komplementärmedizinisch tätige Ärzteschaft dafür zu gewinnen, sich stärker in den Gremien der Selbstverwaltung zu engagieren. Die Hufelandgesellschaft hat über Rundschreiben und Artikel in komplementärmedizinischen Fachzeitschriften zu mehr Engagement aufgerufen. Ein zentrales Anliegen der Hufelandgesellschaft ist die Bildung eigener Listen für die Kammerwahlen. Ein großer Erfolg war die Integrative Liste Niedersachsen, der es gelang, im ersten Anlauf gleich zwei Delegierte in die Kammerversammlung wählen zu lassen. Alle Beteiligten erhielten während der Vorbereitung und der Wahlzeit von vielen Seiten Zuspruch und Unterstützung. Die **AG Ärzteschaft** wird weiter daran arbeiten, dass in möglichst vielen Ärztekammern eine **Liste Integrative Medizin** aufgestellt wird. Dabei kommt der Unterstützung durch die Fachgesellschaften der Hufelandgesellschaft eine große Bedeutung zu. Sie können ihre Mitglieder gezielt aktivieren, selbst an den Wahlen teilzunehmen (die Wahlbeteiligung in der Landesärztekammern ist extrem niedrig!) und für die **Liste Integrative Medizin** zu werben.

3.3 GOÄ-neu

Zur Erinnerung: die KOMV hatte in ihrem Abschlussbericht im Januar 2020 eine einheitliche Gebührenordnung abgelehnt. Das unterstützt die Haltung der BÄK, dass eine Novellierung der GOÄ zwingend erforderlich ist und die seit 2018 erarbeitete GOÄneu umgesetzt werden muss. Trotz Lockdown wurde in 2020 an den finanziellen Folgeabschätzungen dieser Neufassung weitergearbeitet, mit dem Ziel eine konsentrierte Bewertung mit allen PKV-Verbänden zu erreichen.

Diese finale Version wird mittlerweile mit dem PKV-Verband verhandelt.

Sollten diese Verhandlungen noch wesentliche Änderungen am ärztlichen Entwurf der GOÄ erforderlich machen und nur dann, würde die BÄK mit den Ärzteverbänden erneut das Gespräch suchen, um die betriebswirtschaftlichen Bewertungen abzuschließen.

Die neue GOÄ beinhaltet 5.595 Einzelleistungen (gegenüber 2.916 bisher). In den Hauptkapiteln finden sich 24 komplementäre Leistungen, 12 Leistungen zur manuellen Medizin und Osteopathie und ein eigenständiges Kapitel S mit 39 komplementären Leistungen.

3.4 Novellierung der Musterweiterbildungsordnung

Im Dezember 2019 konnte eine mit allen Fachgesellschaften (ZAEN, EHK und Kneippärztegesellschaft) abgestimmte Fassung des Kursbuches Naturheilverfahren an die BÄK weitergeleitet werden. Als nächster Schritt stand das Ergänzungskapitel „Fallseminare“ an, in dem auf Wunsch der BÄK nun ebenfalls die Rahmenbedingungen und Inhalte der Fallseminare strukturiert beschrieben werden sollten.

Zudem wurde von Seiten der BÄK im Februar 2020 um eine Überarbeitung der Kurse in eine modulare Struktur gebeten. Gemeinsam mit Kneippärztebund und EHK konnte eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Ende Mai wurde die überarbeitete und abgestimmte Version an die BÄK übermittelt. Im Dezernat 2 erfolgte nochmals eine Überarbeitung. Im Juli wurde dann die finale Version vom Vorstand der BÄK beschlossen und veröffentlicht.

An dieser Stelle sei Peter Gündling von der EHK sowie Ute Ammerpohl und Heinz Leuchtgens vom Kneippärztebund für die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

3.5 Das Hufeland-Bildungsportal

Das Hufeland-Bildungsportal für die ärztliche Komplementärmedizin soll zukünftig die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Ärztinnen und Ärzte übersichtlich und leicht zugänglich bündeln und sichtbar machen. So kann für eine sehr viel größere Gruppe interessierter Ärzt*innen der Einstieg in die Komplementärmedizin erheblich erleichtert werden. Dieses Projekt wird von drei Stiftungen finanziert.

Entscheidende Schritte in diesem Jahr waren die Programmierung der Datenbank und die Abstimmung mit zwei Fachgesellschaften über die automatisierte Datenübernahme (Schnittstelle). Aufgrund der vorgezogenen Fertigstellung der neuen Webseite zum Sommer 2020 mussten die Arbeiten am Hufeland-Bildungsportal in die zweite Jahreshälfte verlegt werden.

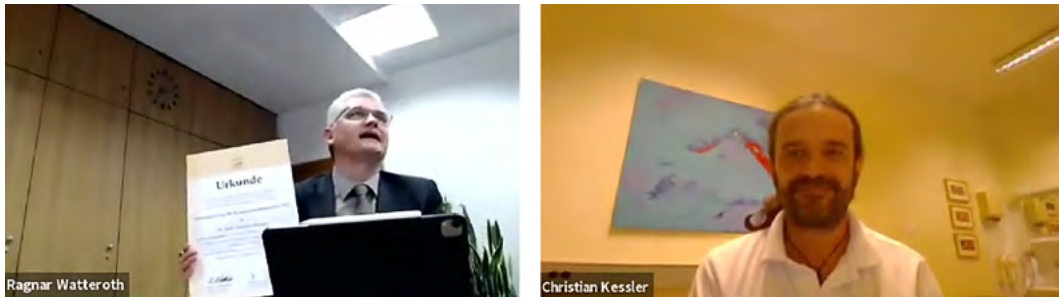
Verstärkt wurden ab September unsere Mitgliedsgesellschaften angesprochen, um sie für eine Beteiligung zu gewinnen. Im Rahmen von Videokonferenzen wurde das Hufeland-Bildungsportal, seine Potentiale und Chancen vorgestellt und Fragen beantwortet. Bis Redaktionsschluss hatte rund die Hälfte unserer Mitglieder zugesagt. Die Gewinnung weiterer Fachgesellschaften und der größeren Anbieter von Fort- und Weiterbildungen kommt nur langsam voran. Von vielen Seiten wird dem Hufeland-Bildungsportal eine große Bedeutung für die Integrative Medizin zugesprochen. Insgesamt stoßen das Konzept und die Umsetzung auch auf große Anerkennung. Dennoch scheint für viele Fachgesellschaften der Schritt, sich aktiv einzubringen aus unterschiedlichsten Gründen nicht so leicht. Es scheint, als würden „alle“ warten, bis „alle“ dabei sind...

Der Online-Gang des Portals ist nach wie vor für 2021 geplant.

3.6 Der Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin 2020

Seit 2007 lobt die Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung gemeinsam mit der Hufelandgesellschaft den Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin aus. Mit dem mit 5.000 Euro dotierten Preis wird jährlich eine herausragende Forschungsarbeit aus dem Bereich Integrativer Medizin und Komplementärmedizin ausgezeichnet.

2020 wurde die Arbeit von Christian Kessler und seiner Arbeitsgruppe von der Jury ausgewählt und mit dem Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin 2020 ausgezeichnet.



Ragnar Watteroth (Stiftung, l.) bei der virtuellen Übergabe der Urkunde an Priv. Doz. Dr. med. Christian Kessler

Bildschirmfoto von der virtuellen Preisverleihung

Die Arbeitsgruppe um Christian Kessler hat erstmals die Wirksamkeit einer komplexen, multimodalen traditionellen Ayurveda-Therapie mit der konventionellen Standardtherapie bei Kniegelenkarthrose verglichen. Im Rahmen einer confirmatorischen randomisierten kontrollierten Studie wurden insgesamt 151 Patienten in zwei Gruppen eingeteilt. Beide Patientengruppen erhielten in jeweils 15 Terminen über insgesamt 12 Wochen Behandlungen. Die Ergebnisse sind interessant: In beiden Gruppen konnten deutliche Therapieeffekte beobachtet werden. In der Ayurveda-Gruppe hatten sich die Beschwerden jedoch signifikant stärker verbessert als in der konventionellen Gruppe. Auch unter Berücksichtigung aller potentiellen Einflussfaktoren und Limitationen legen die Daten der Studie nahe, dass eine traditionelle Ayurveda-Therapie bei Kniegelenksarthrose unter hiesigen Bedingungen wirksam ist. Bemerkenswert ist auch die im Rahmen der Langzeit-Erhebung beobachtete Nachhaltigkeit der Therapieeffekte nach 6 und 12 Monaten.

So betont den auch Prof. Dr. Harald Walach, Mitglied der Jury, in seiner Bewertung: „Diese Arbeit gehört zum Besten, was ich seit langem gesehen habe: sehr sorgfältig vorbereitet, gut dokumentiert, sehr gut ausgewertet mit extrem guten und daher auch potenziell wegweisenden Ergebnissen.“

3.7 Das Hufeland-Leistungsverzeichnis

2019 ist eine überarbeitete Auflage erschienen und kann sowohl im Buchhandel als auch als E-Book erworben werden. Das neue Leistungsverzeichnis bezieht sich nach wie vor auf die alte, noch gültige GOÄ. Uns erreichen regelmäßig Fragen zum Leistungsverzeichnis, sowohl von Versicherten als auch von Ärztinnen und Ärzten, vor allem zur Erstattung von Leistungen. Da zahlreiche Versicherer in einigen Tarifen auf das Hufeland-Leistungsverzeichnis nehmen, wird eine Übersicht dazu erstellt, die Anfang 2021 vorliegen wird.

3.8 Das Hufeland-Vademecum

Ziel dieses Projekts ist ein Arzneimittelverzeichnis – das Hufeland-Vademecum. Als Nachschlagewerk soll es zukünftig allen Ärztinnen und Ärzten, die komplementär-medizinisch arbeiten wollen, nicht nur als Überblick, sondern auch als eine sehr konkrete Orientierung für die Anwendung der Mittel dienen. Darüber hinaus kann es eine Grundlage der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung werden. Die Finanzierung dieses Projekt erfolgt aus Spendengeldern.

Seit März 2017 ist die Dateneingabe über einen Online-Fragebogen mit 21 Fragen möglich. Die trotz vieler Hinweise und Apelle geringe Zahl an Einträgen veranlasste uns, den Fragebogen und die bisher geplante Vorgehensweise zur Aktivierung und Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten zu überdenken. In einem Workshop im Februar 2020 tauschten wir uns mit Ärztinnen und Ärzten und interessierten Herstellern darüber aus. Daraufhin wurde der Fragebogen überarbeitet. Außerdem wurden neue Möglichkeiten der Gewinnung der Ärzteschaft diskutiert. Einige Hersteller entwickelten im Laufe des Jahres eigene Eingabemaschinen und testeten diese im größeren Maßstab. Leider brachte auch das bisher nicht den gewünschten Erfolg, so dass nach neuen Möglichkeiten der Datenerhebung gesucht wird. Angedacht ist u.a. die Durchführung qualitativer Interviews mit einer Reihe von Ärzt*innen, die über einen besonders großen Erfahrungsschatz verfügen. Auch die Möglichkeit durch den Einsatz von Study Nurses, die auf der Basis der Patient*innenakten und im Austausch mit den Ärzt*innen deren arzneiliche Anwendungspraxis dokumentieren, wird geprüft.

3.9 Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grundlage der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist das von Frau Laube und Frau Heinze entwickelte und vom Vorstand 2014 beschlossene Konzept für eine strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zielgruppen dieser Arbeit sind vor allem Fachleute im Gesundheitswesen sowie Politiker*innen und deren Referent*innen. Dieses Konzept wurde auch vom neuen Vorstand im Wesentlichen bestätigt.

Die bereits 2018 begonnene Überarbeitung der Webseite konnten wir in diesem Jahr abschließen. Wir haben die Zeit des ersten Lockdowns genutzt, um in einem Kraftakt die Texte und weitere Inhalte fertig zu stellen und alles einzupflegen. Zum Juni wurde die völlig neue, deutlich straffer strukturierte Webseite online geschaltet. Wir freuen uns über das durchweg positive Feedback.

Trotz des geringen Zeitbudgets ist es uns gelungen, wieder in den Zeitschriften der Komplementärmedizin unsere Anliegen und Inhalte zu kommunizieren, so in der *Complementary Medicine Research (CMR)*, in der *Zeitschrift für Komplementärmedizin (ZKM)*, in der *Zeitschrift für Naturheilkunde (NHK)* und in der *Zeitschrift für Erfahrungsheilkunde (EHK)*.

In einer Reihe von Artikeln konnten wir Stellung beziehen, über aktuelle Entwicklungen informieren und auch hier die Ärzteschaft aufrufen, aktiv zu werden, u.a.

- „Erkenntnisse zur Corona-Pandemie – Perspektivwechsel notwendig“ in der EHK (3/20) und NHK (3/20)
- Artikel zur Hufelandgesellschaft, Aufgaben und neuem Vorstand in der EHK (4/20) und NHK (4/20)
- Artikel „Zweierlei Maß in der Medizin“ in der NHK (6/20) und EHK (5/20)
- Artikel zur Ausschreibung und zur Verleihung des Holzschuh-Preises in der ZKM, EHK, NHK und CMR

4. Jahresabschluss 2020

Einnahmen

Ideeller Bereich	
Mitgliedsbeiträge	82.000,00 €
Förderbeiträge	80.850,00 €
Projektmittel (aus 2018)	23.290,00 €
Miet- und Pachteinnahmen	75.286,00 €
Vermögensverwaltung	
Miet- und Pachteinnahmen	75.286,00 €
Sonstiger Geschäftsbetrieb wGB	10.977,00 €
Einnahmen gesamt	272.403,00 €

Ausgaben

Ideeller Bereich	
Personalkosten	-121.089,00 €
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	-31.753,00 €
Projektkosten	-11.210,00 €
Fremdleistungen (Buchhaltung, Beratung)	-17.391,00 €
Abschreibungen	-654,00 €
Rückstellung Projektmittel	-12.080,00 €
Vermögensverwaltung	
Aufwendungen Miete/Mietnebenkosten etc.	-74.573,00 €
Sonstiger Geschäftsbetrieb wGB	-2.659,00 €
Ausgaben gesamt	-271.410,00 €
SALDO	993,00 €

5. Ausblick und Abschied

Die Wahl 2021 wird eine noch völlig unabhsehbare politische Konstellation mit sich bringen. Je nach Ausgang der Wahl wird die Situation für die Komplementärmedizin mehr oder weniger schwierig. Aber ganz sicher wird sie nicht leichter!

Unabhängig vom Ausgang der Wahl muss sich die komplementärmedizinische **Ärzeschaft darauf einstellen, dass es für den Erhalt der Verfahren und Arzneimittel einer guten Strategie, einer deutlich verstärkten Hör- und Sichtbarkeit und gut abgestimmter Aktivitäten bedarf.** Nur mit vereinten Kräften können wir die Integrative Medizin schützen und im besten Fall befördern.

Dabei kommt der komplementärmedizinischen Ärzteschaft vor allem die Aufgabe zu, innerhalb der ärztlichen Standesvertretung und in den ärztlichen Gremien sichtbar und hörbar zu werden – Engagieren Sie sich. Mischen Sie sich ein. Unterstützen Sie die Bildung und Wahl der *Liste Integrative Medizin*. Überlassen Sie in Ihrer Landesärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigungen nicht den Kolleg*innen, die nicht zuletzt ihre Pfründe sichern wollen und die vor allem ein Miteinander von Komplementärmedizin und konventioneller Medizin verhindern.

Dies ist mein letzter Tätigkeitsbericht, da ich Ende Juli meine Tätigkeit als Geschäftsführerin beende, um in den Ruhestand zu gehen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich über die vielen Jahre während meiner Tätigkeit für die Hufelandgesellschaft unterstützt haben. Ganz besonders danke ich ihnen für Ihr Engagement, für die vielen inspirierenden und hilfreichen Gespräche, für die Aufmunterung, wenn die Zeiten einmal wieder besonders schwierig waren. Mit vielen von Ihnen habe ich in einem intensiven und bereichernden Austausch gestanden. Dafür bin ich Ihnen dankbar.

Ich freue mich, dass Marion Laube nun die Geschäftsstelle führen wird. Als meine jahrelange Mitarbeiterin ist sie mit allen Themen bestens vertraut und ich hoffe, dass Sie ihr ebenso Vertrauen und Unterstützung entgegenbringen.

Ich wünsche mir, dass die komplementärmedizinische Community (wieder) weiter zusammenwächst und dabei Offenheit und Toleranz füreinander kultiviert. Setzen Sie sich dafür ein, dass sich der Focus der Wahrnehmung auf das Verbindende richtet und üben Sie weiterhin das Miteinander der verschiedenen komplementärmedizinischen Gesellschaften. Werben Sie für das Miteinander!

Ich wünsche Ihnen allen für Ihre Arbeit viel Kraft, Gelassenheit und Erfolg. Vor allem aber die unerschütterliche Überzeugung, dass es sich lohnt für die Integrative Medizin zu kämpfen.

Juni 2021



Sigrid Heinze